

Predigt am 17. Mai 2026, 7. Sonntag der Osterzeit

So ist es. Gewiss. Wahrhaftig. Verlässlich. Ich stimme vollkommen zu. Jawohl!!

Liebe Schwestern und Brüder,

das alles bedeutet es, wenn wir das Wort AMEN sagen.

Amen ist ein hebräisches Wort. Die frühen Christen übernahmen diese liturgische Antwort direkt aus dem jüdischen Synagogengottesdienst.

Im Neuen Testament erscheint AMEN immer wieder: Als Antwort der Gemeinde, am Ende von Gebeten, und besonders bei einem Wort von Jesus selbst, und das kennen wir alle: AMEN, AMEN, ich sage euch.

Auch Paulus nennt das Wort Amen mehrfach.

AMEN ist das Wort, das uns in der Kirche das Leben erleichtert. Wir nehmen es als Abschluss von Gebeten und auch am Ende dieser Predigt werde ich AMEN sagen. AMEN rundet etwas wichtiges ab. Amen hilft uns, fokussiert zu bleiben. Amen ist ein wichtiger Teil unserer Spiritualität.

Bei einem Vortrag an der Universität hörte ich den Redner mit einem Augenzwinkern sagen, dass er uns in der Kirche beneidet. Denn wenn er eine Rede halte, dann müsse er jedes mal neu überlegen, wie er sie beendet, damit auch alle wissen, dass sie nun vorbei sei. Wir in der Kirche dagegen hätten das Wort Amen, und damit wäre das Problem gelöst.

Ich bin dankbar für das Amen. Es hilft nämlich auch, Gemeinschaft aufzubauen. Gemeinschaft hier in der Kirche unter uns und auch Gemeinschaft mit Gott. Bei einigen Gebeten, die von Priester oder Diakon gesprochen werden, antwortet die Gemeinde mit Amen und bleibt so in einem wichtigen liturgischen Dialog. Das ist hier ja keine Alleinunterhaltung mit Publikum, sondern eine gemeinsame Feier unseres Glaubens.

Im Deutschen gibt es den Ausdruck: JA und AMEN sage. Ich sage ja und Amen. Das bedeutet: Ich bestätige etwas ausdrücklich. Dieser Ausdruck kommt aus dem 2. Brief des Apostel Paulus an die Korinther. Dort heißt es über Christus:
Er ist das Ja zu allem, was Gott verheißen hat. Darum rufen wir durch ihn zu Gottes Lobpreis auch das Amen. (2 Kor 1,20)

Und dann gibt es noch einen ganz besonderen Zeitpunkt, an dem wir das Wort Amen sagen: Und zwar beim Empfang der Kommunion.

Wir kommen die Hostie mit den Worten „Der Leib Christi“ und antworten mit AMEN. Nicht mit Danke oder ok. Wir sagen AMEN, weil wir ausdrücklich bestätigen: Ich glaube fest, dass das tatsächlich der Leib Christi ist. Denn Gott begegnet uns tatsächlich durch Jesus Christus in dieser Hostie.

Gott ist da.

Im Evangelium haben wir vorhin ein großes und wichtiges Gebet gehört, das Jesus zu Gott spricht. Er betet es vor seinem Leiden und Sterben verabschiedet sich damit von den Jüngern. Darin heißt es:

Vater, ... ich habe deinen Namen den Menschen offenbart.

Das ist eine ganz zentrale Stelle.

Denn der NAME Gottes steht für Gottes Wesen und er steht für Gottes Gegenwart.

Jesus macht den Vater sichtbar und erkennbar.

Jesus sagt: Gott ist da. Er ist wirklich da.

Das ist das , was wir mit unserem Amen bestätigen, nach einem Gebet und beim Empfang der Kommunion.

Mit dem Amen stehen wir ein für die Grundlagen unseres Glaubens.

Mehr muss ich heute nicht mehr sagen, außer ein einziges Wort noch.

Ihr alle kennt es.

Es lautet:

AMEN.